**Geben, nehmen, haben: Zeit!**

**100 Tage, ein Thema: Zeit!**

**„100 Stunden Extra-Zeit“ ein Veranstaltungshighlight im Oktober**

**21.09.2016.** Bis zum 6. November zeigt das kulturelle Schwerpunktthema der Stadt Osnabrück mit Ausstellungen, Lesungen, Konzerten und Mitmachaktionen die vielfältigen Facetten des Begriffes „Zeit“, der speziell in der westlichen Welt allgegenwärtig ist.

Das sozial, emotional, naturwissenschaftlich wie gesellschaftswissenschaftlich reizvolle Thema wird interdisziplinär bearbeitet. Es zeigt dabei gleichzeitig die Vielfalt der freien und städtischen Kooperationspartner und die Facetten der Osnabrücker Kulturorte.

Im Oktober präsentiert sich das Schwerpunktthema „Zeit“ mit einem abwechslungsreichen und vielschichtigen Programm für Jung und Alt.

**„Ein Leben lang“**

Der Begriff „Ein Leben lang“ beschreibt eine Zeiteinheit aus menschlicher Perspektive. Wie vielsagend und damit eigentlich auch unpräzise dieser Begriff ist, soll vom 1. bis 31. Oktober eine kleine Ausstellung mit Objekten aus der Sammlung im „Schaufenster Museum“ des Museums am Schölerberg zeigen.

1.bis 31. Oktober, Öffnungszeiten: **Di 9 - 20 Uhr, Mi - Fr 9 - 18 Uhr, Sa 14 - 18, So 10 - 18 Uhr,** Museum am Schölerberg, Klaus-Strick-Weg 10
Eintritt: Erwachsene 5 €, Ermäßigte und Erwachsene mit Kindern 3 €, Kinder frei

**Finissage Ausstellung „Flashback“**

Was bedeutet eigentlich „Zeit“? Oft wünschen wir uns, mehr davon zu haben, dass alles langsamer geht. In einer fotografischen Rückblende zeigen die Künstlerinnen Cristina und Antonia Sanabria in Form eines Flashbacks die kulturellen Zeugnisse und Lebensereignisse verschiedener Menschen.

 1. Oktober, 17 Uhr, StadtgalerieCafé, Große Gildewart 14

**„Zeitsprünge“**

Ein Ausstellungsprojekt mit Bildern von Osnabrücker Motiven aus dem Archiv des Fotografen und Autoren Harald Keller. Ihnen werden Aufnahmen aus dem modernen Osnabrück gegenübergestellt. Vor allem provoziert die Wahl dieser Materialien, die von der heutigen digitalen, hyperrealistischen Bildästhetik erkennbar abweichen und vom Publikum intuitiv mit der Vergangenheit assoziiert werden, einen zweiten, intensiveren Blick und damit Erkenntnisse und Gedanken zum Thema „Zeit“.

9. bis 30. Oktober, Öffnungszeiten: Di - So: 9 - 18.30 Uhr, StadtgalerieCafé, Große Gildewart 14

**„Die Zeit wirft einen langen Schatten“**

Sonnenuhren wurden schon vor Jahrtausenden zur Zeitmessung gebaut. Wie die Sonnenuhr genau funktioniert und wie mit einfachen Mitteln selber eine gebaut werden kann, erfahren Kinder im Alter von 7 bis 11 Jahren am 11. Oktober im Museum am Schölerberg.

11. Oktober, 14.30 bis 16 Uhr, Museum am Schölerberg, Klaus-Strick-Weg 10; Materialkosten: 2 €, Eintritt ins Museum für Kinder frei, Anmeldung erforderlich: 0541 560030.

**„Auf der Suche nach der verlorenen Zeit“**

Wie klingt das Echo der Vergangenheit? Welche Farbe haben Erinnerungen? Und wie kommt das Glück in die Madeleine? Die Bibliotheksleiterin Martina Dannert liest einzelne Textpassagen aus Marcel Prousts monumentalem Werk vor und ergründet mit dem Publikum, warum das Werk auch heute noch fasziniert.

11. Oktober, 16.30 Uhr, Stadtbibliothek, Markt 1

**„Aus der ZEIT - gehen. wandeln und innehalten.“**

Das über 800 Jahre alte Klostergelände - eine kleine Insel aus einer anderen „Zeit“: Eine Wanderung über das Gelände mit Besichtigung der verschiedenen Ateliers und Übungen mit unterschiedlichen Materialien. Mit gemeinsamer Brotzeit.

Anmeldung bei Mechtildis Köder, Kloster Malgarten, Telefon: 05461 95 88 562, E-Mail: me.koeder@gmx.de

15. Oktober, 11 bis 18 Uhr, ehemaliges Kloster Malgarten, Am Kloster 2, 49565 Bramsche

**„Zur Ruhe kommen mit Qi Gong- und Achtsamkeitsübungen“**

Entspannung und Wohlbefinden durch diesen Kurs finden. Übungen zur Stressreduzierung und zur Entschleunigung werden hier einfach umgesetzt und erlernt, wie diese sich gut in den Alltag integrieren lassen. Für mehr körperliches und seelisches Wohlbefinden bis ins hohe Alter. Theorie und mit Frank Hüdepohl im Kloster Malgarten**.**

Anmeldung bei Mechtildis Köder, Kloster Malgarten, Telefon: 05461 95 88 562, Mail: me.koeder@gmx.de

16. Oktober, 10 bis 14 Uhr, ehemaliges Kloster Malgarten, Am Kloster 2, 49565 Bramsche

**„7 Tage“**

Vom 15. bis 21. Oktober entstehen in dieser raum- und zeitbezogenen, partizipatorischen Ausstellung durch die Mitarbeit der Besucher zwei großformatige, textile Flächen. Das Ausstellungsprojekt nähert sich auf mehreren Ebenen dem Begriff der Schöpfung. Wann haben Besucher schon mal die Gelegenheit, Kunst nicht nur zu sehen, sondern auch daran mitzugestalten? Eine interaktive Ausstellung der Künstlerin Eva Dankenbring.

15. bis 21. Oktober, 10 bis 18 Uhr Forum am Dom, Domhof 12
Finissage: 21. Oktober, 18 Uhr

**„Workshop für Cello“ mit Willem Schulz**

Der Komponist, Cellist und Performer Willem Schulz gibt am Samstag, 29. Oktober, in einem kostenlosen Workshop an der städtischen Musik- und Kunstschule Einsicht in seine Arbeitsweise und in den von ihm komponierten Zyklus „für cello“: Hierin formuliert Schulz musikalische Ideen und Materialien, die er während seiner jahrzehntelangen Beschäftigung mit Neuer Musik, Improvisation, Konzeptkunst, Performance und Interaktion mit Natur, Architektur, Technik, Kunst und Medien entwickelt hat. In den Kompositionen verwendet Willem Schulz jeweils Notationsformen, die den Musikern auf optimale Weise Idee, Form, Performance, Ablauf und Details vermitteln, um sie im Geiste der einzelnen Stücke zu inspirieren. Sowohl herkömmliche Notation als auch grafische, bildnerische und textliche Notationsweisen werden eingesetzt.

Der Workshop findet von 11 bis 17 Uhr, inklusive einer Mittagspause, im Raum 129 in der städtischen Musikschule (Caprivistraße 1) statt und richtet sich an fortgeschrittene Instrumentalistinnen und Instrumentalisten sowie Lehrende. Um Anmeldung im Sekretariat der Musik- und Kunstschule unter E-Mail rocho.s@osnabrueck.de oder Tel. 0541 323-4149 wird gebeten.

Der Zyklus „für cello“ wird am 3. November um 20 Uhr im Haus 4 der städtischen Musik- und Kunstschule (An der Katharinenkirche) mit Willem Schulz, Nora Krahl und Sue Schlotte aufgeführt.

29. Oktober, 11 bis 17 Uhr, Musik&Kunstschule, Caprivistr. 1

**Clarinet Happening „Herbstblätter“**

Konzert und Lesung mit den Klarinettenchören KonKlaChor und Sekunda Volta. Die Leitung hat Allan Ware. Lesung: Sigrid Neugebauer-Schettler.

30. Oktober, 17 Uhr, Bergkirche, Bergstraße 16

**SonnTAKTE „Zeitreise“**

Zeitreisende soll man nicht aufhalten. Ein Lehrerkonzert der Fachgruppe „Streicher“ der Musik&Kunstschule.

30. Oktober, 11 Uhr, Musik&Kunstschule, Caprivistr. 1, Raum 129

**„Zeit-Form-Kapsel“**

Einem Granitfindling im Nettetal, einem Urgestein aus dem Erdinneren, wird vom Künstler Frank Gillich eine Innenform eingearbeitet, die aus einer umrissenen, vergänglichen Zeit fällt. Der künstlerische Eingriff und der Stein schließen Zeitlichkeit ein, ohne dass Zeit explizit thematisiert wird.

Bis 31. Oktober, Nettetal, unweit der Östringer Steine

**„Zeit für ein Gedicht“**

Bis zum 6. November sind jeden Freitag von 17 bis 17.30 Uhr alle interessierten Gäste in den Altstädter Bücherstuben eingeladen, hier ihr „Zeitgedicht“ selbst einem begeisterten Publikum vorzutragen.

Bis 6. November, 17 bis 17:30 Uhr, Altstädter Bücherstuben, Bierstraße 37

**„Zeitenkorrespondenz“**

Noch bis zum 6. November zeigt der Künstler Reinhard Dasenbrock mit der Kunstinstallation „Zeitenkorrespondenz“ das Zusammentreffen und den Antagonismus aus von Menschenhand geschaffenen Megalith-Hügelgräbern aus der Früh(ur)zeit und dem Jetzt, verkörpert durch industriell gefertigten roten Inlettstoff.

Bis 6. November, Gemeinde Bissendorf, am Großsteingrab in Jeggen

**„Wer hat an der Uhr gedreht?“**

Eine Ausstellung zu „Zeit in der Natur“ im Museum am Schölerberg. Wie kann sie gemessen werden? Was gibt es für Zeiteinheiten und Dimensionen in der Natur? An den Ausstellungsstationen in der Dauerausstellung und im Museumsgarten ist der Besucher selbst gefragt und aufgefordert, aktiv zu werden.

Bis 30. Oktober, Öffnungszeiten: **Di 9 – 20 Uhr, Mi-Fr 9 – 18 Uhr, Sa 14 – 18, So 10 – 18 Uhr**, Museum am Schölerberg, Klaus-Strick-Weg 10,
Eintritt: Erwachsene 5 €, Ermäßigte und Erwachsene mit Kindern 3 €, Kinder frei

**„Eingefrorene Zeit“ und „Fossilien - relative Zeit“**

Das relative geologische Alter wird mit Hilfe von wenigen exemplarischen Fossilien in zwei Säulenvitrinen im Eingangsbereich zum unter.Bau im Museum am Schölerberg vorgestellt.

Bis 30. Oktober, Öffnungszeiten: **Di 9 - 20 Uhr, Mi - Fr 9 - 18 Uhr, Sa 14 - 18, So 10 - 18 Uhr,** Museum am Schölerberg, Klaus-Strick-Weg 10,
Eintritt: Erwachsene 5 €, Ermäßigte und Erwachsene mit Kindern 3 €, Kinder frei

**„Gebt uns unsere Zeit zurück!“**

Eine Ausstellung in der sich Kinder auf Grundlage des Werkes „Momo“ von Michael Ende mit dem Thema *ZEIT* beschäftigen. Jede Woche hat ihnen Renate Hansen (Dozentin der Kunstschule) aus dem Buch vorgelesen. Die Kinder haben ihre Eindrücke zu Papier gebracht, einen plastischen Kinder-Demonstrationszug und den magischen goldenen Kuppelsaal gebaut. Die Ausstellung findet in der Stadtbibliothek Osnabrück im Kinder- und Jugendbereich in der 2. Etage statt.

1. September - 30. Oktober, Mo-Fr 10 - 18 Uhr, Sa 10 - 15 Uhr, Stadtbibliothek, Markt 1

**„Literarische Mittagspause -**  **Halloween-Spezial“**

Literarische Mittagspause in der Stadtbibliothek: Halloween-Spezial mit Harald Keller. Eine viertelstündige Kurzlesung, ein gesunder Snack, ein erfrischendes Getränk – eine gelungene Mischung zur Unterhaltung und Entspannung**.**

31. Oktober, 12 bis 12:15 Uhr, Stadtbibliothek, Markt 1

**„Time Capsule“**

Gruppen-Ausstellung mit Werken bildender Künstlerinnen und Künstlern zum Thema „Zeit“.

Die verschiedenen künstlerischen Positionen eröffnen eine Vielzahl von Perspektiven, um „Zeit“ als eine Grundbedingung menschlicher Existenz jeweils zu erfahren. Präsentiert werden Raum- und Videoinstallationen, Fotografien, Zeichnungen, Objekte und ggf. Malerei.

Zeit als künstlerischer Prozess, Zeitmanagement, Zeitstrategien, erlebte Zeit, Echtzeit, Gleichzeitigkeit, Weltzeit, Raumzeit, Zeitmesser, Zeitraum, Zeitpunkt, zeitlos… In den Werken der Künstlerinnen und Künstler wird die Zeit in spezifischer Weise erlebbar. Sie sprechen das Zeitgefühl an, sie veranschaulichen Zeit, irritieren das Zeitempfinden oder verleiten dazu, Zeit zu verbringen ohne Nützliches tun zu wollen.

Teilnehmende Künstlerinnen und Künstler: Rafram Chaddaz Baaz (Tunis/Tunesien), Satomi Edo (Münster), Nicole Fuchs (Schweiz), Christine Gensheimer (Bielefeld). Angelika Höger (Bielefeld), Christine Hoffmann (Osnabrück), Daphne Keramidas (Paris/Frankreich), Felix Liessling (Berlin), Laura Mareen Lagemann (Münster), Reiner Nachtwey (Düsseldorf), Lars Rosenbohm (Bielefeld), Deniz Saridas (Düsseldorf), Hiltrud Schäfer (Osnabrück).

Bis 29. Oktober, hase 29 – Kunstraum der Gesellschaft für zeitgenössische Kunst Osnabrück e.V., Öffnungszeiten: Di, Mi und Fr 14 -18 Uhr, Do 16 - 20 Uhr, Sa 11 - 15 Uhr. Eintritt frei